ein prächtiges Photograph
den Photographien der K
Stadt- und Ortsvorstän
schloß sich der Wunsch an
kreis sich zu einem recht
stalten und ein ungetrübte
denden mit seiner Familie
wirtschaftl. Bezirksverein,
war und demselben manch
strebungen zu danken hat,
vorstand Rittergutsbesitzer
beiteten Bodenteppich und
Der Dank für die wackere
fand gleichfalls in einem
begeisterten dankbaren Wo
sterer für seinen Chef zu
erhob sich Oberamtmann
wegter Stimme für all d
und Wünsche. Er äußerte
germaßen gelungen sei, in
ken sich Verdienste um den
dies auch dadurch möglich
ungen überall einen fruchtb
trauensvolles Entgegenkom
habe sich das Verhältnis
Amte in Kirchen- wie in
wünschen können, überall
spießlichem Wirken zu find
ihm die Ortsvorstände des
Seite gestanden, insonderhe
Backnang und Murrhardt.
wesen, mit Allen zum Wo
zu können. In Bezug a
landwirtschaftl. Vereine hab
Ausschusses in gleicher Wei
dem gewerblichen Gebiete
stellung in Murrhardt gleic
kens studieren und dann die ü
und Ausdehnung der Ober
Verkehr wahrnehmen dürfen
dessen Ausschuß er zähle, h
regung erhalten, auch das
Stadt, besonders die hohe
erweitern sehen. Ferner habe
radschaftliche Pflege gefund
Der Redner versicherte, es seie
die er im Bezirk erlebt habe
genkommen von hoch und nied
der Aufenthalt im Bezirk, w
weihe. Nun kam Toast an To
zugeben, reicht uns der
Oeffinger von Großaspac
die neue Heimstätte seine
in eine ganz ansprechende
Hämmerle in ernsterer St
tens der Korporationsbeamte
Altertumsvereins in ergeb
werbeverein sprach der Vorstand
der Ortsvorsteher Schultheiß
ler, Schullehrer Kniese
Gotth. Breuninger für
allen Reden klang das Bedo
und der Dank für das Bem
all den Kreisen und Vereinen
sehen, in welchen er sich bew
deten die schwungvollen Re
Otto Esenwein mit eine
verlebten Tage in hiesiger S
schönheiten reichen Bezirk und
welcher mit flottem Humor
Saite anschlug, der Frau Gen
ein Glas zu widmen. Der
nach dem Abendessen im S
gelaß erschienen war, trug aus
geeignete Lieder in gewohnt
ungeteilten Beifalls sich zu
Verein brachte dem Scheidende
tag Abend ein wohlgelungenes
Amts-Wohnung. Als schönen
jeder der Teilnehmer diesen

Ern

Novelle von L. K

(Fortsetzu

„Ja, Tante Luise — diese
so freute, zieht allerlei Weite
widerte das junge Mädchen u
ihrer Kindheit, welche in Herr
gleich die Stelle der Hausfrau
im Laden und von den erhaltenen Aufträgen.

„Aber das ist gut, liebes Kind, du kommst so mit all' diesen Damen in Verbindung und hast gleich eine Position."

Erna lachte schelmisch.

„Eine Position für ein paar Tausend Mark, die der Papa zeichnete. Ach, das Geld, Tante! es kann so viel. — Aber ich glaube, diesen vornehmen Damen imponiert es doch nicht."

„Dein Geld? Dein Vermögen? Pah! Liebste Erna, in diesen Kreisen imponiert es ebenso, wie überall in der Welt. — Wärst du ein Fräulein Habenichts — na, natürlich, so sehe man dich nicht an, aber — nun, Schatz, traue unsern Erfahrungen in dieser Hinsicht! Ich bin fest überzeugt, Herr von Mühlacker macht heute oder morgen auch seinen Antrag."

„Tante, ich sprach nicht drei Worte mit ihm. Aber freilich, mich wundert nichts mehr," sagte leise das junge Mädchen und auf dem Gesicht lag eine tiefe Traurigkeit.

Beide Damen lachten, die ältere in völlig ruhiger Heiterkeit, die jüngere traurig blickend, so komisch sie Peter Smidts Erwähnung auch berührte.

„Tante Luise! Ich glaube dennoch, der alte Herr meint es ehrlich! Er hat ein so gutes, treues Aussehen."

„Alte Herr? Er ist vierundfünfzig! Zu alt wäre er für meine vierundfünfzig noch nicht."

„Nun, so erhöre ihn doch! Ich würde dich zwar entsetzlich vermissen, Papa auch."

„Erhören? Mein Geld will er. Wenn ich ihm das schenkte, würde er weiter nach mir nichts fragen."

„O Gott, Tante, sprich nicht so, du zerstörst mir den Glauben an die Menschen."

„Hab' ich denn unrecht? Weißt du es nicht, auch ohne mich, daß Geld alles ist?"

Erna Kaland senkte den Kopf. Auf einmal, nach einer ganzen Weile, fuhr sie aus ihrem Schweigen empor. „Nein! nein! nein!"

Tante Luise sah sie erstaunt an, sie hatte das Gewar noch zu jung, um zu begreifen, daß diese Frau, welche ihr, so lange sie lebte, unzählige Wohlthaten erwiesen, jetzt „aus Liebe" den Blütenstaub rauh von ihrem sich eben erschließenden Herzen hinwegstrich. Sie kehrten dann nach einer schönen stillen Fahrt in die Stadt zurück. Die Visitenstunde war inzwischen gekommen. Tante Luise stieg vor dem Hause einer Verwandten aus. Erna fuhr zu der Generalin von Grumbach.

Diese und Emmy empfingen das junge Mädchen, welches auf seine Karte geschrieben hatte, daß es von Frau Ministerialdirektor Werner in Sachen des Bazar für die Ueberschwemmten komme.

Wenn ein Mann wie Erich von der Erscheinung Ernas nur den Eindruck der Schlichtheit und Anspruchslosigkeit hatte, so waren die beiden Damen sofort im stande, zu sehen, daß dies überaus einfache aber reizende Hütchen nur von Madame Mouillard sein könne, und daß dieses Mantelett trotz seiner Unscheinbarkeit die allerneueste Schöpfung aus dem ersten Konfektionsgeschäft sei. (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 152 Samstag den 21. Dezember 1889. 58. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf, für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Backnang.

Bekanntmachung.

Die ordentlichen Sitzungen des **Schöffengerichts** finden auch im nächsten Jahre am **Samstag** statt. Das **Amtsgericht** hat seine ordentlichen Sitzungen am **Mittwoch** und **Donnerstag**, und zwar der Unterzeichnete am **Donnerstag vormittag**, der stv. Amtsrichter Jopp am **Mittwoch**, der Hilfsrichter Abel am **Donnerstag nachmittag.**

Der Tag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche vorgetragen oder Anträge und Gesuche nach Vorschrift der Prozeßgesetze zum Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht werden können (Amtstag) ist der **Mittwoch.** An andern Tagen werden nur **dringliche** Anträge und Gesuche zum Protokoll des Gerichtsschreibers angenommen.

Backnang den 4. Dezbr. 1889.

Oberamtsrichter Wider.

Forstamt Hall. Revier Kleinaspach.

Stammholz-Verkauf.

1) Am **Freitag den 3. Januar** aus den Staatswaldungen **Schönthaler, Büchle, Hindelsbach, Dreispitz** und **Sulzweg**:

Eichen:	3 Stück	I. Kl.	von 6—9 m Lge.	u. 52—80	cm mittl. Drchm.
	7 „	II. „	„ 2,8—11 „	„ „ 45—62	„ „ „
	23 „	III. „	„ 3—10 „	„ „ 27—56	„ „ „
	25 „	IV. „	„ 2,6—12 „	„ „ 15—40	„ „ „
Weißbuchen:	I. Kl.	9 Stück		von 36—45	„ „ „
	II. „	39 „		„ 14—35	„ „ „
Elsbeer		1 „	mit 21 cm		

Fichten: 10 Stück IV. und V. Kl. Langholz.
Forchen: 2 „ IV Kl. „

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr in der Schönthalerebene bei Unterschönthal, etwa um 1 Uhr nachmittags im Hindelsbach und um 2½ Uhr im Dreispitz beim Hornungshof.

2) Am **Samstag den 4. Januar** aus der hinteren und vorderen **Wolfsklinge** aus **Hirschhau, Altersbergerthor, Tannenschlägle, Kirschenklinge, Ameisenhau** und **Knoblauchsplatte**;

Eichen:	4 Stück	I. Kl.	2,4—6 m lg,	u. 74—81	cm mittl. Drchm.
	7 „	II. „	3—9 „ „	„ 52—75	„ „ „
	15 „	III. „	3—11 „ „	„ 30—49	„ „ „
	15 „	IV „	bis 8 „ „	„ 23—71	„ „ „
	worunter 2 Hachlöcke.				
Rotbuchen:	119 Stück	I. Kl.	3—10 m lg.	u. 36—67	cm mittl. Drchm.
	8 „	II. „	4—6 „ „	„ 29—34	„ „ „
Weißbuchen:	2 „	I. „	37—45 cm stark		
	11 „	II. „	23—35 „ „		
	2 Elsbeer		22—30 „ „		

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr beim sog. Kanapee.

Sämtliche Stämme sind **ohne Rinde** gemessen. Auf Wunsch können vom Kameralamt Großbottwar Auszüge aus den Aufnachmeregistern bezogen werden.

Backnang.

Aufforderung zum Steuerzahlen.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro III. Quartal — 31. Dezember 1889 — verfallene Staats- und Gemeindesteuer auf dem Rathaus zu entrichten.

Den 18. Dezbr. 1889. Stadtschultheißenamt. Gock.

Backnang.

10 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher den Thäter ermittelt, der in der letzten Zeit Freude daran findet, wiederholt die Fenster der Meth.-Kapelle einzuwerfen.

M. Clast, Prediger.
Ges. Stadtschultheißenamt: Gock.

Kottenweiler.

Haus- & Güterverkauf.

Wegen Wegzug verkaufe ich mein neu eingerichtetes Wohnhaus mit Scheuer u. Keller, nebst 3 a 23 qm Garten, 34 a Acker, 12 a 55 qm Baumwiese. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Friedrich Fellmeth.

Ein

Güter-Pfandschein

mit **200 M.** zu 5 Prozent sucht in bar umzutauschen, wer? Auskunft in der Expedition d. Bl.

Backnang.

200 Liter ächten alten

Zwetschgen-Branntwein

hat zu verkaufen, Abgabe nicht unter 2 Liter, **C. Strähle's Wwe.**

Backnang.

Guten, reinen, selbstgebrannten

Hefen- & Trester-Branntwein

empfiehlt Küfer **Scheck.**

Backnang.

Ca. 600—800 Cubikmeter

Steine

zum schlagen verkauft

Martin Collin.

Eßlingen.

Kanarien-Bähne

(Harzer Hohl-Roller)
mit schönen wohlklingenden Touren, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, versendet

K. Schirott,
Kanarienzüchterei.

Miniatur-Gegenstände

für **Kinderkaufläden, Puppenstuben** und **Küchen,** wie sämtliche

Spezerei- & Kurzwaren

in **Chocolade, Blumenvasen, Standuhren,** 2c., sowie **Fleisch-** und **Wurstwaren** aller Art ganz nach der Natur abgebildet, empfiehlt in großer Auswahl

Paul Henninger.

Backnang.

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfiehlt

Cigarren in hochfeinen Qualitäten und Packungen mit 25 und 50 Stück in jeder Preislage.

Alle Sorten

Liqueur

in ganzen und halben Flaschen von M. 1. — an per 1/1 Flasche.

Punschessenzen, Rum Arac, Cognac, Kirschwasser, Heidelbeergeist, Zwetschgenwasser, Xeres, Tokayer, Malaga, Deutsch- & Französisch Champagner in ganzen und halben Flaschen.

Thee

offen per Pfund von M. 3.50 bis Mk. 5. — sowie in eleganten Packungen mit 50 gr., 100 gr. und 250 Gramm, nur hochfeine beste Qualitäten.

Chokolade und Cacaopulver

aus den **renommiertesten** Fabriken in allen Packungen und Preislagen; ferner **sehr hübsche Geschenke** für alt und jung in

Bonbonsschachteln

von 10 Pf. bis M. 1. — mit Bildern in prächtiger Ausführung, wie Kaiserfamilie, Bouquets, Landschaften, sowie reichhaltige Auswahl in **Weihnachtsmännern, Papier-Mache-Tieren** zum Füllen mit Bonbons von 10 Pf. bis M. 3.— per Stück.

Paul Henninger.

Backnang. Einen kräftigen jungen Menschen nimmt sogleich

in die Lehre

Schlosser **Bäuerle.**

Backnang.
Größte Auswahl von Neuheiten in

Christbaumschmuck

Lichthalter & Christbaumengel

P. Henninger.

Backnang. **Feinste**

Toiletten-Seifen

von **Carl Hahn u. Cie Berlin.**

Haushaltseife, Gold-Cream-Seife etc.

Lilienmilchseife, einzige Seife zur Erhaltung eines schönen Teints,

Vaselin-Theerseife entfernt Hautausschläge und selbst veraltete Gesichtsflecken,

Schwefelmilchseife ist geeignet, die Krankheitsstoffe aus dem Körper auszuscheiden und die Blutcirculation zu befördern,

Birkenbalsamseife, einzige Seife, welche sich gegen Mitesser, Pickelchen 2c. bewährt hat und einen zarten Teint erzeugt à Stück 50 Pf.; ferner

Loreley-Parfüm. Neu!
Weinblütenduft,
Fliederduft

mit erfrischendem und kräftigem Aroma, feinstes Zimmer- und Taschentuch-Parfüm, in Flacon zu M. 1. — und 1. 50 bei

Rud. Hauk
vorm. Thumm.

Backnang.

Große Auswahl

Spiegel

in allen Größen und Fassonen, sowie schöne Amerikanerfessel, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, verkauft zu herabgesetzten Preisen

D. Ruppmann.

Möbel-Verkauf.

Alle Sorten **Möbel, Kästen, Küchekästen, Speisekästen, Kommode, Umschlag, Oval, Wasch- und Nachttische, Sessel u. Koffer, Bettladen, Bettröche** und schöne neue und gebrauchte **Sofa.**

D. Ruppmann.

Backnang. Zu

Weihnachtsgeschenken

passend, empfiehlt

Blühende & Blattpflanzen
Palmen, Farditnieren
Makartbouquets etc.

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen und bitte um recht zahlreiche Abnahme.

E. Güth, Handelsgärtner.

Backnang.

Für
Weihnachtsgeschenke
empfehle ich
Tricot-Taillen
farbig und schwarze
Schürze
aller Art, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten,
Unterröcke in versch. Sorten
Taschentücher
in großer Auswahl
Herren-Kragen, Cravatten, Manchetten
Gummiwäsche

Rote wollene Bett-Decken
Wollene Bügel-Decken
Pferde-Decken
Tisch- & Thee-Decken
Bettvorlagen, Bettüberwürfe.

Seidene und wollene
Herren-Cachenez,
in sämtlichen Artikeln größte Auswahl bei billigsten Preisen.
F. A. Winter.

Backnang, Für
Weihnachten
empfehle ich
Kinder-Mäntel
Regen-Mäntel
Winter-Jacken
Paletots
Hausjacken
in reichhaltiger Auswahl.
F. A. Winter.

Der Anker-Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatsache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, **wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgreifen.** Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen; **nur echt mit „Anker"!** Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Marien-Apotheke in Nürnberg.

Backnang.
☞ Der Unterzeichnete ist auch heuer wieder bereit
Liebesgaben
anzunehmen für den
Christbaum
Männer Asyl in Reichenberg
Paulinenpflege in Winnenden
Lichtenstern
Dr. Werners Anstalten u. für das Waisenhaus in Jerusalem.
Die reichen Gaben des vorigen Jahres sind von den Betreffenden mit herzlichem Dank und Segenswünschen empfangen worden.
L. Höchel, Stiftungspfleger.

Backnang.
Für Weihnachts-Geschenke
empfehle ich wieder eine **größere Partie**
zurückgesetzte Kleiderstoffe
worunter schwere **doppelbreite Cheviot,** sehr gut im Tragen, zu **75 Pfg. pr. Meter,**
Lama,
halbwollene 75 und 80 Pfg. per Meter
Kleiderstoff-Reste
werden zum **Selbstkostenpreise** abgegeben.
F. A. Winter.

Backnang.
G. Albrecht, Backnang,
Buchbinderei-, Galanterie- und Schreibwaren-Geschäft
empfiehlt

Photographie-Albums	Schreibmappen
Schreib-Albums	Briefstaschen
Poesie-Albums	Bilderbücher
Cigarren-Etuis	Lampenschirme
Portemonnaies	Modellier-, Bilder- & Aussägebogen
Visitenkartentäschchen	**in großer Auswahl.**
Papeterie & Schreibzeuge	Schul- & Gebetbücher
Cassetten, gefüllt mit Briefpapier	Gesangbücher in soliden dauerhaften und feinen Einbänden.
Photographierahmen	

Schulhefte
in allen Liniaturen.

Backnang.
Ausverkauf
von Gold- & Silberwaren,
sämtliche Messerwaren, Löffel, Bestecke zu **Ankaufspreisen.**
Friedrich Volz, Silberarbeiter.
Reparaturen von Gold- und Silber- und dergl. Gegenstände werden prompt und billig besorgt bei Obigem. **Laden parterre.**

Backnang. Eine Partie
Kinderwiegen-Pferde
verkauft äußerst billig
David Ruppmann.

M. 1. 80. bei der Post ohne weit. Zuschlag.
Insertionspreis 15 Pfg. die Zeile.
Erscheint **7mal** wöchentlich nebst
3 Unterhaltungsblättern.
Ferner einmal monatlich die **Gemeinnützigen Blätter.**
Probenummern gratis.

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar.
Auflage 25,000.

In den Beilagen stets **gediegene s** Feuilleton.
Mit dem **Neujahr** beginnt in unserem Unterhaltungsblatt einer der **neuesten** Romane der berühmten Schriftstellerin Amalie Marby, betitelt **„Im Kasten,"** der sich den früheren beliebten Werken der Verfasserin würdig anreihen darf.
Billigste und **meist verbreitete Zeitung** in **Württemberg, Baden** und **Hohenzollern,** sowie den angrenzenden Ländern.
Erfolgreichstes und billigstes Publikationsorgan.

Oppenweiler.
Wahl-Vorschlag.
Wilhelm Schlipf, Ziegler.
Karl Fritz, Dreher.
Chr. v. Au zur Sonne.
Viele Wähler.

Backnang.
Traueranzeige.
Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Tante
Friederike
heute früh sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 2 Uhr mit Fußbegleitung statt.
Um stille Teilnahme bittet namens der Hinterbliebenen: die trauernde Mutter Friederike Pommer, Tuchmachers Wwe.
Den 19. Dez. 1889.

Backnang.
Christbaumhalter,
Christbaumlichthalter u. Christbaumlichtchen
empfiehlt
Albert Bauer.

Backnang.
Makartbouquets
in schöner Auswahl empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** passend, die Samenhandlung von **G. Bauer.**

Backnang.
Von einer Fabrik habe ich eine große Sendung
Hüte
in allen Farben und neuesten Fasson in Kommission erhalten, welche ich sehr billig abgeben kann.
Um gefällige Abnahme bittet
Franz Heiler, Hutmacher.
Reparaturen schnell u. billig.
Filzstiefel, Schuhe, Toffel und Sohlen bei Obigem.

Backnag. Sein Lager in
Bürsten & Pinseln
hält bestens empfohlen
A. Störzer, Bürstenmacher, wohnhaft bei Witwe **Belz,** gegenüber der Schwane.
Reparaturen schnell und billig.
Roßhaare
werden zu höchsten Preisen gekauft von Obigem.

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern de
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd
von **Bremen** nach
Ostasien
Australien
Südamerika
Näheres bei dem **General-Agenten**
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen **Agenten:**
Louis Höchel, Backnang.
August Seeger, Murrhardt.
Julius Finck, Winnenden.

Backnang. Eine kleinere
Wohnung
hat sogleich oder bis 1. Januar zu vermieten **Chr. Holzwarth,** neben Gottl. Ihle.

Backnang.
Schöne Citronen
Citronat
Orangeat
gemahlenen Zimmt
" Zucker
Mandeln
Zibeben
Feigen
Anis und Fenchel
in frischer Ware empfiehlt
Alb. Isenflamm, sen.

Backnang.
Neujahrskarten
in großer Auswahl, sowie
Blumen- & Scherzkarten
empfiehlt **G. Albrecht.**

Einrahmungen
in allen vorkommenden Mustern werden aufs solidefte unter **Garantie** gegen das Eindringen von Staub und Rauch zu den billigsten Preisen schnellstens geliefert.
G. Albrecht, Buchbinder.

Backnang.
Aufnahmen
Alle Sonntage bei jeder Witterung.
C. Oswald
Photograph.

Zu Weihnachtsgeschenken:
Kölnisches Wasser
Gegründet 1825 Gegründet 1825
von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heilbronn,
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern,** feinstes **Toilette-Mittel,** in Flacon à 35, 60 und 65 Pf.
Alleinige Niederlage für
Backnang bei Cond. **P. Henninger**
Sulzbach " **G. Gelbing.**

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten echten
Spitzwegerich-Bonbons
in Packeten à 20 und 40 Pfg.
Spitzwegerich-Br.-Saft
in Fläschchen à 50 Pf. und höher von Carl Nill in Stuttgart.
Zu haben in **Backnang** bei **G. Grün,** in **Lippoldsweiler** bei **H. Schauffler.** (M.)

Verlaufen
hat sich am Mittwoch in Backnang **ein Dachshund** mit Messinghalsband und gelben Extremitäten. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben bei **Karl Kögel,** Schmiedmeister in Winnenden.

Backnang.
Zur Gemeinderats-Wahl.
Mitbürger! Die diesjährigen austretenden Gemeinderäte sind Männer, welche das Wohl der Stadt stets im Auge behielten, seit sie den Sitz auf dem Rathaus innehaben. Es ist in diesem Jahr wenig Grund vorhanden, diese Mitbürger mit frischerem Blut zu ersetzen; deshalb wählt die seitherigen Gemeinderäte
Louis Winter
Chr. Breuninger z. a. Post
Wilhelm Feucht sen.
Oberamtspfleger **Kugler.**
und zum fünften: Gottlieb Eckstein oder Louis Schweizer.
Viele Wähler.

Backnang.
Zur Gemeinderatswahl.
Wähler! Zeigt Euch bei der diesjährigen Wahl einig und beweist, daß man richtige Männer und Charaktere zu schätzen weiß. Die alten Gemeinderäte haben in den 6 letzten Jahren gezeigt, daß sie, jeder nach seiner Art und in seinem Teil, wie nach ihrer Ueberzeugung, der Stadt Bestes gewollt haben. Drum vereinigt Euch auf
Feucht, W. sen.
Louis Winter
Oberamtspfleger **Kugler**
Breuninger z. alt. Post.
Louis Schweizer, welcher bei den letzten Gemeinderatswahlen schon eine hohe Stimmenzahl auf sich vereinigte.
Einige Mitbürger.

Gemeinderatswahl.
Chr. Breuninger z. a. Post.
W. Feucht, sen.
Louis Winter.
Oberamtspfleger **Kugler.**
Louis Schweizer, Lederfabrikant.
Viele Wähler.

Wahlvorschlag.
W. Feucht sen., seither. Gem.-Rat
Chr. Breuninger, " "
Albert Kugler, " "
Schweizer, Fabrikant
Weismann sen., Kaufmann

Wahlvorschlag.
Chr. Breuninger z. a. Post
Feucht, sen. seith. Gemeinderat
C. Sorg, Metzger
Gottlieb Häuser, Lederfabrikant
Oberamtspfleger **Kugler**

Wahlvorschlag.
Wilh. Feucht sen, Privatier
Louis Winter, Privatier
Louis Schweizer, Lederfabrikant
Oberamtspfleger **Kugler**
Chr. Breuninger z. a. Post
Viele Wähler.

Gemeinderats-Wahl.
Chr. Breuninger z. a. Post
Oberamtspfleger **Kugler**
Louis Winter
W. Feucht sen.
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant

Visitenkarten
werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von **Fr. Stroh.**

Wahlvorschlag.
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant
W. Feucht, senior
Louis Winter
Chr. Breuninger z. alten Post.
Kugler, Oberamtspfleger
Viele Wähler.

Zu Gemeinderäten
werden vorgeschlagen:
Chr. Breuninger z. a. Post
Louis Schweizer
Louis Winter
Kaufmann **Weismann**
Oberamtspfleger **Kugler.**

In den
Gemeinderat
werden vorgeschlagen:
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant
W. Feucht sen.
Louis Winter
Carl Sorg, Metzger
Gottlieb Häuser.

Wahlvorschlag.
Oberamtspfleger Kugler
Chr. Breuninger z. alten Post
W. Feucht, sen.
Louis Winter Privatier
Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant
Viele Wähler.

Backnang.
So lang' dene Bäcka ihre Weckla so klei'
Wähl' i koan von dene in da Stadtrat hinei'.
— e —
Au d' Metzger wöllet en Stadtrat dren ha'n,
S' Fleisch wöhl'fler, d' Würst größer könnt' 'r mei Stimm au ha'n.

Murrhardt.
Reis
schön weiß und grobkörnig, empfiehlt in 5 Qualitäten und bei Abnahme von 1/8 und 1/4 Ztr. zu bedeutend ermäßigtem Preise.
G. Kachel.

Murrhardt.
Wollgarn
in allen Farben sehr billig bei
G. Kachel.

Zu
Weihnachtsgeschenken
empfiehlt neben andern Büchern ein hübsches Sortiment
Jugendschriften
für Knaben und Mädchen von 75 Pf. an pr. Stück bis Mark 6. —; ferner besorgt jeden literarischen Bedarf unter Angabe des Buchtitels ohne jeden Preisaufschlag
Verlag des Murrthalboten.
Daheimkalender M. 1.50.
Gartenlaubekalender M. 1.—

Backnang.
Jeden Tag ist frisches
Hefen- & Zucker-Backwerk
zu haben bei
Louis Bacher.
Eier
empfiehlt Obiger.

Backnang.
Eine Partie schöne
Ueberzieher
verkauft, um damit zu räumen, äußerst billig **J. Haag.**

Backnang.
Samstag und Sonntag

Metzel-Suppe
bei **Braun** z. Adler.

Unterweißach.
Samstag und Sonntag

Metzel-Suppe
wozu freundlichst einladet
Louis Häuser z. Hirsch.

Neujahrs-Gratulationskarten
liefert nach geschmackvollen Mustern in schöner Ausführung die
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Amtliche Nachrichten.

* Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschließung vom 19. Dezember d. J. das erledigte Oberamt Backnang dem Regierungssekretär Schüz, Kollegialhilfsarbeiter bei der Regierung für den Neckarkreis gnädigst übertragen.

Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart, 19. Dez. Gestern nachmittag wurden die Abordnungen der vier Jubel-Regimenter von Ihren Majestäten im Schlosse empfangen und hierauf zur Tafel geladen, an welcher die sämtlichen Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses teilnahmen. Zuerst erhob sich Se. Majestät der König und toastete auf die beiden allerhöchst deren Namen führenden Regimenter, dankte denselben für ihre seither bewiesene militärische Tüchtigkeit und sprach die Hoffnung aus, daß seine Regimenter auch fernerhin dieselbe Tüchtigkeit beweisen werden. Hierauf toastete im gleichen Sinne Ihre Majestät die Königin auf die beiden höchstihren Namen führenden Regimenter in Stuttgart und Ludwigsburg. Im Namen der vier Regimenter dankte hierauf Se. Kgl. Hoheit Prinz Wilhelm und brachte einen begeistert aufgenommenen Toast auf die beiden Majestäten aus.

† **Backnang.** Gestohlen u. Gefunden. Am Stande eines hiesigen Geschäftsmanns wurde am Markttage einer Bauersfrau ein Beutel mit Geld entwendet. Dagegen blieben bei ebendemselben an seinem Stand in der Stuttgarter Gewerbehalle ca. 100 Mark in einem Beutel liegen. Es wäre zu wünschen, daß beides wieder dem richtigen Eigentümer zukäme.

Stuttgart, 16. Dez. Der „St.-Anz." teilt mit: Nachdem durch die hochherzige Stiftung eines Freundes der Jugend die Errichtung einer Schülerwerkstätte für Gymnasiasten und Realschüler ermöglicht worden ist, und das Unternehmen durch allergnädigste Gewährung eines Beitrags von seiten Seiner Majestät des Königs eine wesentliche Förderung erfahren hat, hat ein Komite unter Zuziehung tüchtiger Fachleute und auf Grund der in anderen Städten gemachten Erfahrungen eine solche eingerichtet; durch eigenes Arbeiten mit den einfachsten und am häufigsten vorkommenden Werkzeugen und Stoffen soll der Knabe größere Brauchbarkeit für das praktische Leben bekommen, als die häusliche Erziehung und die Schule geben können. Die Einführung in die einfachsten Verhältnisse der Technik wird jedem, auch wenn er sich einem gelehrten Berufe zuwendet, im späteren Leben stets zu gut kommen. Für besonders wichtig halten wir die Handarbeit auch deshalb, weil sie ein heilsames Gegengewicht gegen einseitige geistige Anstrengung ist; namentlich nervösen Kindern soll die körperliche Arbeit neben dem Turnen und der Bewegung in frischer Luft eine wohlthuende Erholung bieten; es wird daher auf die gesundheitsfördernde Wirkung des Werkstattunterrichts durch passende Wahl der Arbeitszweige, durch Rücksichtnahme auf gesunde Körperunterhaltung u. s. w. besonderes Gewicht gelegt werden.

* Bei der **K. landwirtschaftlichen Akademie Hohenheim** befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 86 Studierende (gegen 85 im Vorjahr), und daneben 2 Hospitanten und 5 Hörer von Hohenheim und der Nachbarschaft, zusammen 93 Hörer.

Die K. Kunstschule in Stuttgart zählt im laufenden Winterhalbjahr 74 Besucher.

Am K. Polytechnikum in Stuttgart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 272 Studierende (gegen 250 im vorjährigen Wintersemester) woneben zum Besuche einzelner Vorlesungen sich bis jetzt 189 Personen (gegen 183 im Vorjahr) angemeldet haben.

Bei den landwirtschaftlichen Winterschulen beträgt im laufenden Winter die Frequenz bei Hall 25, Heilbronn 33, Ravensburg 16, Reutl

lingen 24, Ulm 26, zusammen 124 Schüler (gegen 103 im Vorjahr), was die höchste Frequenz seit dem Bestehen der landwirtschaftlichen Winterschulen ist.

Ludwigsburg, 18. Dez. Gestern abend wurde der Zug, welcher 10 Uhr 25 Min. in Stuttgart abfährt, als er schon die Station Feuerbach verlassen hatte, infolge Notsignals des Weichenwärters angehalten. Alle Insassen des Zuges gerieten in größte Angst. Der Fall klärte sich bald auf. Einige Fabrikarbeiterinnen, welche durch Schwatzen das Aussteigen versäumt hatten, sprangen, als der Zug schon im Gange war, nach beiden Seiten der Bahnlinie hinaus, wobei eine derselben eine Strecke weit geschleift worden sein soll. Glücklicherweise kamen aber alle mit dem Schrecken davon. (Ldsztg.)

Ulm, 19. Dez. Der hiesige Festungs-Gouverneur, General der Kavallerie v. Guretzki-Cornitz erhielt heute von Sr. Maj. dem Kaiser die erbetene Versetzung in den Ruhestand. Derselbe hat sich bei der Parole-Ausgabe auf dem Hauptwachepatz von dem Offizierskorps der Festungen beider Ufer verabschiedet.

Ravensburg, 17. Dezbr. Der eine Stunde von hier entfernte Ganterhof wurde lt. St.-A. heute von dem K. Hofkameralamt Altshausen um die Summe von 144 000 M. angekauft, womit eines der schönsten und größten Güter Oberschwabens in den Besitz der K. Hofdomänenkammer übergeht.

Nürtingen, 18. Dezbr. Das N. Tgbl. meldet: Gestern wurde hier ein äußerst frecher Diebstahl ausgeführt. Ein erst kürzlich vom Zuchthaus in Hall entlassenes Individuum entwendete am hellen Tag einem hiesigen Uhrmacher 18 Uhren im Wert von 500 M. Zum Glück gelang es der hiesigen Polizei, den Dieb einzufangen. Derselbe war noch im Besitz sämtlicher Uhren und wird nun der wohlverdienten Strafe nicht entgehen.

* In **Sulz a. N.** ist die Steinkohlenformation angebohrt worden. Der Bohrer fördert zunächst den die Steinkohle begleitenden schwarzen Kohlenschiefer zu Tage.

* Vom Schwurgericht **Ravensburg** wurden zwei jüdische Brüder Einstein aus Laupheim, weil sie einem Bauern an einem Viehkaufpreis 30 Mk. kürzen wollten und deshalb einen Mann zum Meineid verleiteten, zu 1 Jahr und 2 Monat resp. 1 Jahr und 4 Monat Zuchthaus verurteilt.

* Am Samstag abend ½5 Uhr ereignete sich in **Vaihingen a. F.** ein trauriger Unglücksfall. Der Knecht des Bierbrauers Weinhard von Heslach fuhr in scharfem Trab mit geladenem Wagen um die Ecke bei der „Linde" und überfuhr den 3jährigen Sohn des Seifensieders Scharr, so daß der Tod sofort eintrat. Der Knecht wurde durch Straßenwart Grau angehalten, fuhr aber trotzdem, ohne sich nach seinem Opfer umzusehen, im Galopp davon.

---

* Es gilt als sicher, daß dem **Reichstag** in der nächsten Session ein Gesetzentwurf betreffend Einschreiten gegen die Trunksucht vorgelegt werden wird.

* **Die deutschen Waffen** haben in **Ostafrika** wiederum einen bedeutenden Erfolg davongetragen; Buschiri ist gefangen genommen und gehängt worden. Damit ist der Haupturheber und Hauptführer des ganzen Aufstandes in Deutsch-Ostafrika unschädlich gemacht. Buschiri verfügte allerdings nur mehr über verhältnismäßig wenige Banden, mit denen er Mord- und Raubzüge unternahm. Alsbald nach der Gefangennahme wurde er kriegsrechtlich zum Tode verurteilt und das Urteil sofort vollstreckt. Ist auch dieser erneute Erfolg der kräftigen und umsichtigen Thätigkeit des Reichskommissärs Wißmanns von größter Bedeutung und mit Sicherheit vorauszusehen, daß der Eindruck der Hinrichtung des Mordbrenners bei der einheimischen Bevölkerung ein riefgehender sein wird, so darf doch nicht angenommen werden, daß damit die Pacificierung des deutsch-ostafrikanischen Schutzgebietes zu Ende geführt ist. Zunächst hat ja bekanntlich Major Wißmann sich nach Usambara gewandt, und man darf in Bälde Nachrichten erwarten, welche auch die Säuberung dieses Gebietes von den Rebellen melden werden. Dann bleibt noch der südliche Teil des Schutzgebietes, in welchem die Häfen Kilwa, Lindi und Mikindani liegen, wo bekanntlich der Hauptsitz des Sklavenhandels ist, zu bewältigen. Erst kürzlich ist noch im Reichstage vom Bundesratstische aus darauf hingewiesen worden, daß man sich auf harte Kämpfe dort gefaßt machen müsse, weil gerade in den drei vorgenannten Häfen die reichsten Araber sitzen, welche sich ihr einträgliches Geschäft des Sklavenhandels nicht so leicht aus der Hand werden winden lassen. Man darf hoffen, daß der Eindruck der Erfolge der deutschen Waffen im nördlichen und mittleren Teile des Schutzgebietes nachhaltig genug sein wird, um Major Wißmann bei Lösung dieser Aufgabe wenigstens in etwas zu unterstützen.

* Von Reisenden, welche im vergangenen Jahre Südafrika bis zur Kalahariwüste besucht haben, wird dem „H. C." versichert, daß sie mit eigenen Augen die rasche Entwickelung trockener Sandflächen infolge des Grabens artesischer Brunnen, des Ziehens von Dämmen zum Auffangen des Regenwassers und sonstiger Bewässerungsanlagen wahrnehmen konnten. Im Hinblick auf Berichte nach diesen Gewährsmännern **Deutsch Südwestafrika** als eine sehr aussichtsreiche Kolonie, welche man dem Transvaal fast vorzieht, und man erstaunt nicht recht zu begreifen, daß von deutscher Seite noch keine weitere Schritte zur Aufschließung und Besiedelung des Gebietes unternommen worden ist.

Sternberg, 18. Dez. Der Landtag nahm mit 112 gegen 96 Stimmen die neue Regierungsvorlage in Betreff der Verstaatlichung der mecklenburgischen Eisenbahnen an.

* Die Deutschen Manufakturen-Arbeiter, Wirker und Weber agitieren für die Abhaltung eines internationalen Weber-Kongresses im Jahre 1890.

Cuxhaven, 19. Dez. Der holländische Dampfer Beerdam, von Amsterdam nach Buenos Ayres unterwegs, stieß in der Sonntag Nacht mit dem englischen Dampfer Gaw Guan Sia, der von Japan nach Hamburg unterwegs war, zusammen. Beide sanken. Der französische Dampfer Emma, der von Havre nach Hamburg fuhr, brachte heute sämtliche Passagiere (406) und je 25 Personen von der Besatzung beider gesunkenen Dampfer hieher.

Oesterreich-Ungarn.

* Die Verzichtleistung des **Erzherzogs Johann Salvator** von Oesterreich und seine Umwandlung in einen einfachen „Johann Orth" ist jetzt endgültig vollzogen. Erzherzog Johann Salvator war als Mitglied der kaiserlichen Familie von Oesterreich-Ungarn zugleich Mitglied des ungarischen Oberhauses. Sein Verzicht auf Rang und Titel hat auch einen Verzicht auf die Mitgliedschaft des ungarischen Oberhauses zur Folge. Nun ist eine Zuschrift an das ungarische Oberhaus gelangt, nach welcher der Kaiser die Verzichtleistung des Erzherzogs Johann Salvator auf Rang und Titel genehmigt, und demgemäß wurde Erzherzog Johann Salvator aus der Liste der Oberhausmitglieder gestrichen.

Frankreich.

Paris, 19. Dez. Die Zensur verbietet die Aufführung von Coppés Drama „Das Vaterunser."

Paris, 19. Dez. Der Senat genehmigte die geheimen Fonds mit 209 gegen 25 Stimmen.

Schweiz.

Bern, 18. Dez. Beide eidgenössischen Räte bewilligten einstimmig 17½ Millionen Franken für Beschaffung kleinkalibriger Gewehre u. 3038000 Franken für die Gotthardbefestigung.

Belgien.

Brüssel, 19. Dez. Zwei Drittel der hiesigen Garnison sind an der Influenza erkrankt.

Balkanstaaten.

* Aus **Serbien** wird dem „N. W. Tgbl." mitgeteilt: Da die Zahl der einwandernden Montenegriner, von welchen bereits 7800 in Serbien eintrafen, noch fortwährend zunimmt und schon die bisher eingelangten Einwanderer nur mit den größten Schwierigkeiten untergebracht werden können, ließ die serbische Regierung in Cettinje notifizieren, daß keine weiteren montenegrinischen Einwanderer mehr in Serbien aufgenommen werden können. Ein auf dem Wege befindlicher neuer Zug von 2000 Montenegrinern mußte daher in Montenegro zurückbehalten werden.

Gemeinnütziges.

* In vergangener Woche ließ der Ortsvorsteher in **Bubsheim** durch den Polizeidiener öffentlich bekannt machen, „daß der Ignaz Heinemann aus dem Arrest entlassen sei und deshalb die Leute ihr Eigentum schützen möchten."

* **Kelheim.** (Doppel-Raubmord.) Sonntag früh während des Gottesdienstes wurde in unserer Nachbarschaft die Bauersfrau Wallner und ihr neunjähriger Sohn ermordet. Der Mörder, der nach Aussage der kleinen fünfjährigen Tochter Franziska mittlerer Größe ist und einen blonden Schnurrbart trug, diente zu dieser That ein Handbeil und ein sogenannter Futterstößel, welche Gegenstände neben den Entseelten lagen. Der Unmensch traktierte seine Opfer mit Hieben auf den Kopf, so daß sie fürchterlich entstellt und gänzlich unkenntlich geworden sind. Wahrscheinlich wußte der Mörder von dem kürzlichen Verkaufe zweier Ochsen und hoffte Bargeld zu finden, was ihm jedoch trotz der unvorsichtigen Aufbewahrung nicht gelang, da kein Pfennig von den vorhandenen 500 Mark fehlte. Begreiflich ist der namenlose Schmerz des Mannes mit seinen 4 kleinen Kindern.

* **Ein kühner Raub.** Aus London, 18. ds. wird uns geschrieben: Hatton-garden, das Quartier der Diamantenhändler Londons, war gestern die Scene eines kühnen Raub-Attentats auf einen Briefträger. Als der Briefträger Smaliey, der eine 20jährige Dienstzeit hinter sich hat, seine erste Morgenrunde machte, hatte er in dem Hause Nr. 10 genannter Straße einen eingeschriebenen Brief an einen gewissen James Crosby abzuliefern, der im zweiten Stockwerk ein kleines nur spärlich möbliertes Comptoir inne hatte. Der Brief trug den Poststempel „Calais". Während Crosby das Recepisse unterschrieb, wurde Smalley rücklings von zwei Männern überfallen, die ihm die Kehle zuschnürten, bis er die Besinnung verlor. Als der Briefträger wieder zum Bewußtsein gelangte, fand er sich in dem Zimmer allein und eingeschlossen. Crosby und seine Helfershelfer waren verschwunden und mit ihnen der Briefbeutel Smalley's, in welchem sich außer einer großen Anzahl von Briefen 47 eingeschriebene Briefe und Pakete befanden, welche Geld, sowie Diamanten aus Kapstadt und, wie später ermittelt wurde, auch ein Diamantenhalsband im Werte von 5000 Lst. aus Frankreich enthielten. Smalley zerbrach die Glasscheiben der Thüre, befreite sich und schlug Lärm, aber die Räuber waren mit ihrer Beute entkommen. Die Polizei fahndet auf Crosby, dessen Signalement veröffentlicht ist. Glücklicher Weise war der größere Teil der Kappost schon am Abend vorher ausgegeben worden, sonst wäre die Beute der Räuber noch reicher gewesen. Die Höhe des Verlustes ist noch nicht genau festgestellt.

* **Paris.** Ein junger Russe aus angesehener Familie, der in Monaco sein Vermögen verspielt hatte, hat sich in Porto Maurizio das Leben genommen. Vor kurzen hieß es, Fürst Albert von Monaco habe aus Anlaß seiner Vermählung seiner Gattin versprochen, die Spielhölle zu schließen, falls sie noch ein Opfer fordern sollte. Somit wäre er jetzt gehalten, sein Versprechen einzulösen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft

* Die seit 1. Dez. eingetretenen erheblichen Vergünstigungen in Bezug auf die **Gültigkeitsdauer der Retourbillete** sind immer noch vielen Personen unbekannt. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß, während die Rückfahrkarten bis zur nächsten Station 1 Tag, bis 73 Kilometer 2 Tage und auf weitere Entfernungen 3 Tage Giltigkeit hatten, von nun an Rückfahrkarten nach der nächsten Station auch nur einen Tag, bis 200 Kilometer Entfernung aber 3 Tage und auf weitere Entfernung 4 Tage Gültigkeit haben, wobei einfallende Sonn- und Feiertage außer Anrechnung bleiben.

* **Zementpreise.** Nach der N. Bad. Ldsztg. haben 16 südwestdeutsche Zementfabriken beschlossen, vom 1. Januar ab einen Preisaufschlag von mindestens 35 Pf. pro Zentner Zement eintreten zu lassen.

Fruchtpreise

Backnang den 17. Dez. 1889.

	höchst	mittel	niederst
Dinkel	7 M. 20 Pf.	7 M. 05 Pf.	6 M. 70 Pf.
Haber	7 M. — Pf.	6 M. 92 Pf.	6 M. 70 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 19 Dezember.

	Mark	Pf.
20 Frankenstücke	16	19—23

Evangelischer Gottesdienst in Backnang
(mit Filialien):
Am Thomas-Feiertag, den 21. Dezember.
Predigt: Herr Stadtvikar Kopp.
am Sonntag den 22. Dezember.
Vormittags Predigt, zugleich Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Leitz.

Katholischer Gottesdienst am Sonntag, 22. Dez.
in Backnang um ¾9 Uhr
in Oppenweiler um ½11 Uhr

* * *

Gestorben

den 18. ds Mts.: Friederike Mahle, ledig, 70 Jahre alt, an Altersschwäche.

den 19. d. Mts.: Friederike Pommer, ledig, 45 Jahre alt, an Herzleiden. Beerdigung am Samstag den 21. d. Mts. nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

den 19. d. Mts.: Rosine Klink geb. Plattner, Ehefrau des Johann Georg Klink, Schuhmacher, 55 Jahre alt, an Brustleiden. Beerdigung am Samstag den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Schüle, J. F., Teigwarenfabrikant, Plüderhausen. Frank, E., Privatier, Gmünd. Schuster, Eugen, stud. theol., Tübingen—Stuttgart. Nometsch, Fr., Bezirks-Feuerlöschinspektor, Wildbad.

Hiezu ein zweites Blatt.
Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Nr. 51.

Neueste Nachrichten.

Nürnberg, 19. Dez. Die Nationalliberalen beschlossen die Aufstellung eines Reichstagskandidaten und haben die Konservativen um Unterstützung der Kandidatur ersucht.

Berlin, 19. Dezbr. Aus Lagos kommt vom 13. Dezember die Meldung, Dr. Zintgraff, welcher Ende des Vorjahrs von Kamerun aufbrach und während des Monats Mai Süddodomaur und Ibi am Benue erreichte, reist von dort über Bakundi und Gaschka nach Yola am oberen Benue. Er befindet sich gegenwärtig auf dem Rückwege über Gaschka und Aschaku nach der von ihm auf der ersten Reise gegründeten Balistation. Das letzte Schreiben Dr. Zintgraffs ist „Gaschka, 12. August" datiert.

Hamburg, 19. Dezbr. Unter den soeben angekommenen 500 Schiffbrüchigen des Auswanderungsdampfers „Leerdam" sind viele Süddeutsche, welche alle Habe verloren haben, sowie 2 Ertrunkene.

Karlsruhe, 19. Dez. Der Kaiser beglückwünschte den Prinzen Wilhelm von Baden anläßlich dessen gestrigen Geburtstags und teilte zugleich mit, daß er ihn in Erinnerung an die kriegerischen Ereignisse von 1870 woran der Prinz ruhmvollen Anteil genommen, à la suite des I. Garde-Artillerie-Regiments gestellt habe, welchem der Prinz früher angehörte.

Braunschweig, 19. Dez. Auch in Hannover ist die Influenza ausgebrochen. Im Herzogtum ist sind gestern über 30 Kranke aufgenommen worden.

Konstantinopel, 19. Dez. Unter dem Vorsitz des Finanzministers Agob Pascha tritt zur Beratung der Grundlagen für eine Münzreform eine Kommission zusammen, bestehend aus dem Direktor der Ottomanbank, Vicent, dem englischen Mitgliede der Staatsschuldenverwaltung, Caillard, dem Regie-Direktor Anbeyneaux und andern Beamten.

S.C.B.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Zweites Blatt.

Nr. 152. Samstag den 21. Dezember 1889.

Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1890 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang,

werden schon jetzt bei den K. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.

Auch in dem nahenden Jahre wird unser Bemühen dahin gehen, aus den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens das Interessanteste und Wissenswerteste — seien es politische Ereignisse, seien es sonstige Vorkommnisse — mitzuteilen und in Leitartikeln die tiefergehenden politischen Fragen ꝛc. erläutern. Unter der Rubrik „Neueste Nachrichten" finden unsere Leser stets telegraphische Berichte, denjenigen mit größeren Zeitungen am gleichen Tage erscheinenden gleichstehend. Dem Feuilleton widmen wir gleichfalls volle Aufmerksamkeit wie dem

Unterhaltungsblatt. Spannende Erzählungen, hübsche Miscellen u. a. mehr werden unsern Leserkreis zu befriedigen suchen.

Die **„Blätter des Altertumsvereins"** erscheinen gleichfalls in Fortsetzung.

Die weitere Beilage **„Jugendfreund"** hat sich in den Familien schnell eingebürgert und wird von der Jugend mit Jubel begrüßt; wir freuen uns, diesen gesunden, lebensfrischen Stoff derselben zuführen zu können.

Inserate haben durch die weite Verbreitung des Blattes sicheren und lohnenden Erfolg.

Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement ladet höflichst ein

Die Redaktion.

In sämtlichen Artikeln **Damen-Kleiderstoffe** aller Art, Auspitz- und Futterstoffe, Tricottailles, Unterröcke, Schürzen und Corsetten, wollene und seidene Cachenez, Foulards und Lavallieurs.

Spezialität: **Herren-Confection** Tuch & Buxkin Anfertigung nach Maß. Paletots-, Hosen- & Westenstoffe, weiße & farbige Herren-Hemden, Krägen, Cravatten, Manchetten, Hosenträger, Jagdwesten, Unterjacken & Hosen, Normal- & Reform-Wäsche.

In allen Größen **Tisch- und Bett-Decken,** Bett-, Bügel- und Pferde-Teppiche, Sofa- und Bettvorlagen, Vorhang-, Meuble- und Läuferstoffe.

In größter Auswahl.

Chr. Becker, Murrhardt.

Billige feste Preise.

Spezialität: **Aussteuer-Artikel.** Anfertigung kompletter Aussteuern. Flaumdrill, Federleinen, Bettbarchent und Drell-Plumeaux-Stoffe, Damaste, Brokats, glatte & fassonierte Bettzeuge, Roßhaare, Bettfedern und Flaum.

Wolf- und Baumwoll-Fanell, Wollbicks und Kerncoeper, Blaudrucks, Schürzen- und Blousenzeugen, Futterbarchent **Tiroks** in allen Qualitäten.

Bettücher, Bettleinen, Tischzeug, Handtuchzeug, Servietten am Stück und abgepaßt in **Leinen, Halbleinen** und Baumwollen in allen Breiten.

Backnang.

Schöne Ueberzieher zu 12 M.,

passend für den größten Mann, **fertige Herrenkleider** aus schönem u. gutem Stoff, große Auswahl in besseren **Buckskin-** und **Kammgarnstoffen.** Durch Einkauf einer großen Partie bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen abzusetzen.

Achtungsvoll

L. Pfisterer, untere Au,
bei Metzger **Rueff.**

Der Abgang der K. Posten macht eine früh zeitigere Fertigstellung des Murrthalboten nötig. Wir bitten deshalb die verehrl. Inserenten, kleinere **Anzeigen** am Ausgabetag des Blattes längstens bis **morgens 9 Uhr** größere **je Tags zuvor** gef. zu übergeben, sofern sicherer Aufnahme gewünscht wird.

Die Redaktion.

Backnang.

Grosses Lager

versilberter & vergoldeter kunstgewerblicher

Neuheiten

Reizende Geschenke zu äusserst billigen Preisen.

Weihnachts-Ausstellung

Luxus- und Haushaltungs-Geräte.

Speziali tät

extra schwer versilberte

Tafel- & Dessert-Bestecke.

Heinrich Brändle,

Goldarbeiter & Graveur

Alleinverkauf der Fabrikate der Württ. Metallwarenfabrik

Backnang.

Albert Sauer

empfiehlt

für Weihnachts-Geschenke

Waschwindmaschinen, Waschmangen, Nudelschneidmaschinen, Kaffeebrenner, Kaffeemühlen, Kaffeebretter, emaill. Kaffeekannen, Wassel-Eisen, Zuckerschneider, Haushaltungswagen, dekorierte **Waschgarnituren, Bügelöfen** samt Plätteisen, **Kohlen-, Stahl-, Glanz- & Kinderbügeleisen, Schirmständer, Ofenschirme, Feuergerätständer,** fein lackierte **Holz- & Kohlenkasten, Wiegenmesser, Hackmesser, kupferne & verzinnte Bettflaschen, Reibmaschinen etc.**

Salzfässer, Zuckerdosen, Kaffeebüchsen, emaillierte u. messingne **Benzinleuchter, Gewürzkästchen, Fruchtkörbchen, Bestecklörbchen, Briefladen, Schlüsselkästchen, Kinderschlitten & Schlittschuhe, Werkzeugkasten, Laubsägegarnituren, Laubsägeholz, Vorlagen, Pauspapier, Sägchen, Feilen & Bohrer, Reißzeuge, Kinderherdchen, Spirituosschnellkocher etc. etc.**

NB. **Vereine,** welche **Weihnachts-Verlosungen** veranstalten, finden bei mir reiche Auswahl nützlicher Gegenstände für Haus- und Küchenbedarf.

Hammerwerk Klingen.

!! Alt Eisen, Schmelzeisen !!

wird **gekauft** oder gegen Neueisen **eingetauscht** von

Philipp Wörner.

Großaspach.

Christbaumkonfekt & Lebkuchen,

eigenes Fabrikat, in bekannter schöner Ware, empfiehlt äußerst billig

Ernst Fürst, Conditor.

Großaspach.

Kinderspielwaren,

worunter viele Neuheiten, schon von 10 Pf. an, empfiehlt

Ernst Fürst.

Großaspach.

Winterwaren aller Art

um damit aufzuräumen empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Ernst Fürst.

Die

Leinenspinnerei & Weberei Schretzheim

Station Dillingen a. D. (Bayern)

verarbeitet **Flachs, Hanf** und **Abwerg** zu Garn u. Geweben.

Die Weblöhne sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne und Gewebe erfolgt innerhalb 4—6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pf. pr. Meterschneller.

Sendung franco gegen franco.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnsäcken gerne bereit.

Die Agenten:

Gottl. Holzwarth, Backnang.
Thomas Weinmann, Spiegelberg.
Wilhelm Ernst, Marbach.
G. Müller, Kleinaspach.
J. Eckstein, Schwaikheim.
Theodor Müller, Murr.

G. Kachel in Murrhardt

empfiehlt in guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen:

Tuch, Bukskin & Halbtuche

in den neuesten Dessins,

Circasse in schönen dunklen Mustern
Blau und braun eingewobene Hosenzeuge
Blauen, braunen und weißen Tricot

Baumwollflanelle

ein- & doppelseitig, gestreift & carriert,

Unterrockstoffe in großer Auswahl
Lama's in ganz neuen Dessins zu Jacken, Kleidern und Röcken
Pelzpiqué's zu Bettjacken u. Kleidern

Kleiderstoffe

einfarbig, gestreift & carriert in großer Auswahl,

Besatzartikel wie Borten, Plüsch, Atlas, Sammt Spitzen, Knöpfe 2c.
Bettatlas, Bettdrill, Bettcölsch
Weiße Tücher, Damast

Schwarze Cachemires, schwarze Jackenstoffe.

Backnang.

Reparaturen schnell und billig.

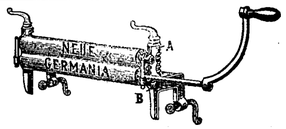
Schlittschuhe

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

C. Hahn, Mechaniker.

Reparaturen schnell und billig.

Schadhafte Walzen werden neu mit Gummi bezogen.



das neueste und beste System in

Waschwindmaschinen

mit prima Gummiwalzen

fabrizirt und hält stets auf Lager, ebenso **Tisch- und Gestell-**

Mangen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

C. Hahn, Mechaniker.

Schadhafte Walzen werden neu mit Gummi bezogen.

Die dankbarsten, stets willkommenen Festgeschenke für sparsame praktische Hausfrauen sind seit vielen Jahren die **Umbachschen gesetzlich geschützten** vielfach prämirten

Dampfkochtöpfe & Dampfwaschmaschinen

von unübertroffener Leistungsfähigkeit.

Die Umbach'sche Dampfwaschmaschine

ist die einzige Waschmaschine, welche sich wirklich praktisch bewährt und unterliegt vielen Nachahmungen. Preis M. 33.

Die **Umbach'schen Dampfkochtöpfe** und gesetzlich geschützte **Schnellwaschmaschinen** sind nur allein ächt zu haben bei

C. Hahn, Mechaniker, **Backnang.**

NB. Interessenten erhalten die Maschine zur Probe.
Prospekte und Zeugnisse gratis.

Technicum Mittweida
— Sachsen. —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule.
b) Werkmeister-Schule.
— Vorunterricht frei. —

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich **veraltete Beinschäden,** sowie **knochenfraßartige Wunden** in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde ohne Ausnahme, wie **böse Finger, Wurm, böse Brust, erfrorene Glieder, Karbunkelgeschwür etc.** Benimmt Hitze und **Schmerzen.** Verhütet **wildes Fleisch.** Zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, **gelind** und sicher auf. Bei **Husten, Halsschmerz, Drüsen, Kreuzschm., Quetsch. Reißen, Gicht** tritt sofort Linderung ein.

Zu haben in **Backnang** bei **A. Roser obere Apotheke** à Schachtel 50 Pf.

Schmiede-Kohlen

frisch eingetroffen bei **H. Prinz,** Murrhardt.

Baumwollflanelle

in reicher Auswahl, eine gute Qualität schon von 33 Pfg. den Meter oder die Elle von 20 Pfg. an bei **H. Prinz,** Murrhardt.

Backnang.

Schuhwaren-Empfehlung.

Mein Lager in **fertigen Schuhwaren** ist wieder aufs beste sortiert und empfehle neben allen Sorten **Lederwaren** für **Damen, Mädchen** und **Kinder**

mein großes Filzwarenlager

bestehend in allen Sorten **Filzschuhen** mit Filz- und Ledersohlen, besetzten **Filzstiefelchen, Töchter-, Kinderstiefeln, Pantoffeln u. s. w.**

gewöhnlichen Winterschuhen

mit Filz- und Ledersohlen schon von 1 Mark an,

für Männer halbhohe Filzstiefel

ganz mit Leder überzogen und Holzsohlen.

Ferner eine Partie

zurückgesetzte Filzwaren

wird um Selbstkostenpreis abgegeben.

Sämtliche Waren verkaufe ich zu ganz billigen Preisen und empfehle solche bestens.

David Stelzer sen.

Backnang.

Albert Arnold, Uhrmacher

empfiehlt sein gutsortiertes

Lager in allen Sorten Uhren,

sowie die neuesten Nickeletten und Anhänger zu den billigsten Preisen.

Backnang.

Schlitten, Schlittschuhe

mit Absatzschrauben und Vorderriemen, sowie **Merkur,** die besten und praktischen bis heute, **Schlittenrollen & Glocken, Laubsägapparat, einzelne Riemen** in großer Auswahl.

Alb. Isenflamm sen.

Blechemaill. Kochgeschirr, Gansbräter, rauh & emaillirt **Waffeleisen.**

Albert Isenflamm sen.

Zu Weihnachts- & Neujahrsgeschenken

empfiehlt:

Haushaltungswagen, Zuckerkasten,
Wiegenmesser, emaill. und lackierte,
Wassergölten, Eimer, Bügeleisen 2c.
Geldkörbe & Schirmständer.

Alb. Isenflamm sen.

Backnang.

Ausverkauf

einer großen Partie

Wintermäntel & Winterpaletot

zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieses Artikels bei

Rudolph Beuttlers Wwe.

Backnang.

Hermann Käß,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

empfiehlt sein großes Lager in

Nickelketten.

Uhren, Gold- & Silber-Waren

Goldene & silberne Ketten.

bei den bekannt billigsten Preisen und solider Ware.

Eheringe in jeder Größe und Stärke.

Das **Gravieren** wird nicht berechnet.

Höhere Handelsschule Calw i. Württg.

(H.) **Beginn der nächsten Kurse am 7. Januar.**

Aufgenommen werden: 1) Knaben, welche für den kaufm. Beruf eine sachgemäße Vorbildung erhalten sollen; 2) junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren, zur weiteren Ausbildung; 3) junge Leute aus dem Industrie- und Gewerbestand zur Aneignung kaufm. Kenntnisse. Unsere Zöglinge finden stets lohnende Stellung. Strenge Ueberwachung und gute Verpflegung im eigenen Pensionat Prospekte mit Referenzen durch den **Direktor Spöhrer.**

Bad Neustadt

Luftkurort & Wasserheilanstalt

nach Pfarrer **Kneipp.**

Das ganze Jahr hindurch geöffnet.
Täglich **Homöopathische Consultationen** von morgens 8 Uhr an.
Gute Pension, sehr mäßige Preise.

Hochachtend

A. Huber,
Direktor & Besitzer.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Backnang. Zur Anfertigung von

Rechnungen in allen Formaten, Mitteilungen,

in Schwarz- und Buntdruck,

Empfehlungskarten, Zirkularen, Preislisten, Wechsel & Quittungsformularen, Anweisungen etc.

sowie **allen vorkommenden Druckarbeiten** empfiehlt sich

der geehrten Geschäftswelt

bei bester Ausführung und **ebenso billig** wie sie von Hausierern bezogen werden die

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Verschiedenes.

* **Die phonographische Uhr** ist Thomas Edison's neueste Erfindung, eine Uhr, welche, statt durch Glockenschlag jede abgelaufene Stunde zu verkünden, dieselbe sogar viertelstündlich mit lauter klarer Stimme ausruft. Der „Voss. Ztg." wird darüber geschrieben: Im Innern der Uhr befindet sich ein mit dem Uhrwerk in Verbindung stehender Phonograph, der mit irgend welchen Sprechplatten für alle möglichen Zwecke versehen werden kann. Edison hat eine unerschöpfliche Reihe von Variationen für die Thätigkeit dieser Uhr vorbereitet, um Personen oder ganze Zuhörerschaften laut vernehmlich anzurufen, zu mahnen, zu belehren. Als Weckeruhr ruft sie den Schlafenden mit lauter Stimme beim Namen und gebietet ihm wiederholt nunmehr aufzustehen, bis er der Mahnung Folge leistet. Als Küchenuhr teilt sie der Köchin die Befehle der Hausfrau für Bereitung des Mittagessens mit und erinnert an jede einzelne Arbeit zu der und der Stunde, damit das Mahl zur rechten Zeit fertig gestellt und aufgetragen werden könne. Bei öffentlichen Versammlungen verkündet die Uhr die Programmnummern in Aufeinanderfolge und mahnt die an Zeit gebundenen politischen Redner etwa wie folgt: „Dieser Redner hat jetzt eine halbe Stunde gesprochen und macht dem Nöchstkommenden Platz." Der unbequeme abendliche Besucher, der sich selbst um die Mitternachtsstunde nicht vom befreundeten Familienkreis losreißen kann, hört um 11 Uhr 55 Minuten plötzlich den Ruf der Nachtuhr: „In 5 Minuten bricht der morgende Tag an" u. s. w. Wie bei allen seinen Erfindungen will Edison natürlich auch diese geschäftlich ausbeuten, und die beredte Uhr soll binnen Kurzem in den Markt gestellt werden. Uebrigens ist Herr Edison inzwischen in Gianni Bettini, Lieutenant a. D. der italienischen Armee, der jetzt in New-York lebt, ein Mitbewerber erstanden. Derselbe hat einen neuen Phonographen erfunden und patentirt, den er für eine bedeutende Verbesserung des Edison'schen wie des Graphophons erklärt. Und thatsächlich gibt die Bettini'sche Sprechmaschine die menschliche Stimme mit überraschender Deutlichkeit und vollkommener Lautbildung und mit solcher Klangstärke wieder, daß sie in einem gewöhnlichen Zimmer von allen Anwesenden ohne Schalltrompete deutlich vernommen werden kann. Gleich dem Edison'schen Phonographen und dem Graphophons werden die Stimmschwingungen vom Schallblech mittelst Nadelspitze auf eine Cylinderplatte eingezeichnet, nur mit dem Unterschied — und darin soll hauptsächlich die Verbesserung bestehen — daß eine Anzahl strahlenförmig gestellter Nadelspitzen von verschiedenen Teilen des Schallblechs die Schwingungen in einem gemeinsamen Mittelpunkt sammeln und dem Cylinder die Summe derselben somit konzentrirt zuführen. Dadurch wird eine Klangfülle, Deutlichkeit und Genauigkeit erzielt, die weder Telephon noch Phonograph bisher in diesem Grade erreicht haben. Bettini behauptet, daß 60 Prozent der der Maschine mitgeteilten Klangmasse auf diese Weise wiedergegeben werden können, und er gedenkt den Apparat noch leistungsfähiger zu machen und in Stand zu setzen, die empfangenen Klang- oder Stimmmitteilungen ganz genau in gleicher Stärke, Tonfarbe und Deutlichkeit dem Original nachzubilden. Die Maschine kann auf eine Entfernung von 100 Fuß klar und deutlich gehört werden. Bettini hat auch an Stelle des Wachscylinders eine Komposition erfunden, die weit empfindlicher für alle Schalleindrücke sein soll. Bettini soll ebenfalls ein geborenes Erfindergenie sein. Unter anderem hat er einen Notenhalter für das Klavier hergestellt, mittelst dessen der Spielende die Blätter des Musikheftes zu wenden vermag, ohne die Hände von den Tasten zunehmen.

* **Zur Geschichte der Influenza-Seuche.** Das älteste Zeugnis für das Vorkommen dieser Seuche ist das des römischen Geschichtschreibers Livius (Buch IV. Kap. 52) aus dem Jahre 415 vor Christi Geburt. (Demnach ist die Influenza gar nicht mal modern". D. R.) Seitdem fließen die Quellen sehr spärlich. Besonders häufig wiederholte sich die Seuche im vorigen Jahrhundert. Sie trat gegen Ende der Regierung Ludwigs des Vierzehnten (1712) in Frankreich auf und herrschte 1729 und 1742 in ganz Europa. Weniger allgemein erschien sie 1758, 1761, 1767 und 1775, um in den Jahren 1781 bis 1783 die ganze nördliche Hälfte unseres Weltteils zu verwüsten. Dann war Ruhe bis zum Jahre vor der Revolution (1788). Der Schluß des achtzehnten und der Anfang dieses Jahrhunderts weisen die Influenza wiederum auf (1799—1803), welche erst nach dreißig Jahren sich wieder zeigte. Sie ging der großen Cholera-Epidemie von 1832 voraus und trat nach Erlöschen derselben 1834, 1837 und 1839 von neuem auf. Daher, aber auch nur daher der Ruf der Influenza als Vorläuferin und Nachfolgerin der Cholera. Seit fünfzig Jahren ist die merkwürdige Seuche nur zweimal aufgetaucht (1854 und 1870), und dies nicht in ausgebreitetem Maßstab.

* **Nette Ortsvorstände** scheint es in Ungarn zu geben. In der Gemeinde Dicse bei Karausebes starb vor kurzem der Lehrer Dimitri Soma, der bei einer Budapester Gesellschaft sein Leben mit 2000 Gulden versichert hatte. Auf Ansuchen der Witwe wendeten sich der Pope, der Richter und der Notar an die Gesellschaft und das Geld wurde bald ausgezahlt. In der ersten Nacht, nachdem die Frau den Betrag erhalten hatte, erbaten sich zufällig zwei auf Patrouille befindliche Gendarmen bei der Witwe Unterkunft. Gegen Mitternacht klopfte man an die Thür; als die Frau öffnete, stürzten vier Männer, deren Gesichter geschwärzt waren, ins Zimmer und verlangten Geld. Als sie 12 Gulden erhielten, forderten sie von der Witwe 2000 Gulden. Die Räuber drangen darauf ein und wurden nun von den Gendarmen gefesselt; die Räuber waren der Pope, der Richter, der Notar und der Kassierer der Gemeinde. Die wackeren Leute wurden dem Gerichte übergeben.

* **Deggendorf.** Ein origineller Pferdehandel wurde im Gasthause zu Schaching abgeschlossen. Ein Müller verkaufte zwei alte Pferde um 2½ Ellen nebeneinandergelegte Zehner-Nickel. Seine Einnahme belief sich für die beiden Pferde auf ganze 10 M. 30 Pf.! Die Käufer verkauften die billigen Gäule alsbald an den Pferdemetzger um 50 M.

Erna.

Novelle von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Besonders Emmy, welche in der Modenfrage lebte und webte und stets aufs genaueste unterrichtet war über dieselbe, hatte auf den ersten Blick die vornehme Einfachheit dieses errötenden jungen Mädchens bemerkt und dieselbe bewundert, trotz ihrer eigenen leidenschaftlichen Vorliebe für Spitzen, Bänder und Schleifen.

„Erna Kaland — wer ist das?" hatten die Damen sich gefragt, bevor diese eintrat.

Und nun stand sie vor ihnen mit einer anmutsvollen Bescheidenheit, mit aller Ruhe, welche die Sicherheit in der gesellschaftlichen Form zu geben vermag, und doch so schüchtern und mädchenhaft, daß die Generalin sofort dachte: Welch reizendes Mädchen! und in ihrer sanften Liebenswürdigkeit noch einen wärmeren Ton anschlug.

Erna berichtete, gab Auskunft und entschuldigte ihr etwaiges Nichtwissen mit der Flüchtigkeit der Begegnung im Laden —

Jetzt fiel der Generalin auch ein, daß und wie sie den Namen Kaland gehört. Es war der Herr, welcher gleich die ganze Summe gezeichnet hatte. Sie sprach weiter nicht darüber, denn Erna mit Emmy beredeten eben die Einrichtung und Ausstattung ihres kleinen Ladens.

Emmy war ganz Feuer, sie hatte schon vollständig vergessen, daß sie ihr Vermögen verloren, überhaupt den Eindruck des gestrigen Tages überwunden, um mit der Elastizität ihres Naturells zurückzuschnellen auf den fröhlichen unbekümmerten Lebensgenuß, dem sie sich bisher hingegeben.

Die Generalin mußte leise seufzen. Bei ihr und Theo vertiefte sich stündlich mehr der Kummer über das Unglück.

Inzwischen meldete der Diener eine arme Frau, welche die Generalin als Vorstandsdame irgend eines andern Vereins zu sich beschieden. Sie verließ, sich entschuldigend, das Zimmer. Emmy blieb mit ihrem Besuch allein.

Erna klagte eben, daß sie völlig fremd in dem Kreise der jungen Damen sei.

Emmy tröstete — das mache sich schon — sie selbst fand, da sie sehr gesellig gelebt hatten, überall irgendwelche Beziehungen. „Sie sind also wohl keine Berlinerin?" fragte sie.

„Nun, so eigentlich nicht. Wir leben zwar im Frühling einige Monate hier, im Winter Papas wegen meist in Italien, Aegypten oder wo es ihn sonst hintrieb, und im Sommer — jetzt, in nächster Zeit, ziehen wir hinaus aufs Land. So hat das Nomadenleben mich verhindert, irgendwo festen Fuß zu fassen. Ich habe nur eine einzige nähere Freundin, die Tochter eines Gutsnachbars, Klara von Rochlitz — aber die ist jetzt verreist."

„Klara von Rochlitz? Von den Rempliner Rochlitz? Die kenne ich! Und Sie sagen Gutsnachbarn? So wohnen Sie dort? Ach, wie ist es schön am See. Ich war früher einmal einige Tage auf Froysberg, aber das ist schon länger als acht Jahre her," rief Emmy entzückt.

„Sonnenstein liegt neben Remplin!" sagte Erna.

Emmy machte große Augen.

„Sonnenstein, die Perle des Sees? Dies wundervolle Besitztum? Ich denke, es gehört dem Grafen Rüdenhaus?" sagte sie ganz mechanisch.

„Vor Jahren, ja, nachher hat es ein Berliner Bankier gekauft, bei dessen Erbschaftsteilung mein Vater —"

„Dann muß auch Schloß Froysberg in der Nähe liegen?"

„Gerade gegenüber; der See verengt sich dort und man rudert in einer Viertelstunde hin."

„Kennen Sie meinen Vetter Froysberg?"

„Sie sind verwandt? Ich hörte nie davon. Ja, ich kenne Herrn von Froysberg wohl." — Jetzt war es Erna, welche große Augen machte.

„Verkehren Sie mit einander?" fragte Emmy interessiert, ohne es scheinen zu wollen.

„Nur — ein wenig! Herr von Froysberg hat keine Familie, so habe ich ihn nur gelegentlich bei den Rochlitz' gesehen, — bei Papas Herren-Diners oder bei den Jagden war ich nie zugegen."

„Mein Bruder geht heute mit nach dort, der Vetter ist gekommen, ihn zu sich einzuladen. Sie standen nämlich jahrelang gespannt mit einander," plauderte Emmy vertraulich weiter, sah aber dann mit Erstaunen, wie eine heiße Blutwelle in Erna Kalands Wangen schoß und sich bis unter ihr braunes Haar ausbreitete.

Was hatte sie? Ah — sie interessierte sich für Froysberg.

Die kleine Heuchlerin! Eine lebhafte Neugier regte sich in Emmys Herzen. Sie mußte dieses Mädchen näher kennen lernen.

Die Generalin kam zurück, — Erna konnte sich empfehlen.

Im letzten Augenblick fiel den Damen noch eine neue Frage ein, Erna wußte aber keinen Bescheid zu geben.

Emmy fand, es sei am besten, sie erkundige sich selbst bei Frau Werner, und da auch die übrigen Damen dasselbe zu wissen begehren würden, so schlug die Generalin vor, Emmy solle gleich mit Fräulein Kaland zu der ersteren Dame fahren.

Vergnügt machten sich die beiden jungen Mädchen auf den Weg. Sie wurden sehr schnell bekannt mit einander und als sie bei Frau Werner ihre Angelegenheiten erledigt, begleitete Emmy ihre neue Freundin auch noch weiter. Tausend Possen trieben sie unterwegs, nannten sich lachend Wohlthätigkeitstanten und machten einen Scherz über den andern.

Emmy von Willwart hatte sich lange nicht so behaglich gefühlt, als in Herrn Kalands Equipage neben diesem reizenden frischen Mädchen, welches alle Befangenheit inzwischen verloren hatte und sich mit leuchtenden Augen dem Vergnügen hingab, das ihr der Verkehr mit einer ebenso fröhlichen Altersgenossin brachte.

„Warum wurden Sie so rot, Fräulein Kaland, als ich vorhin von dem Vetter Froysberg sprach?" fragte Emmy einmal.

Erna errötete schon wieder. „Sie sehen es wohl, ich werde rot ohne allen Grund, es ist das eine fatale Schwäche — ich ärgere mich selbst oft darüber," antwortete diese. — Sie sagte nur zum Teil die Wahrheit, denn sie wußte wohl, es war die Entdeckung gewesen, daß jener Erich Willwart, Emmys Bruder, auf Schloß Froysberg weile.

Eine vage Hoffnung erfüllte sie ganz und machte sie glücklich und heiter, wie sie sich noch nie gefühlt, das gestand sie freilich nicht.

Als Erna endlich gegen vier Uhr — es war die höchste Zeit zum Diner — ihre neue Freundin vor dem Hause wieder abliefernde, versicherte Emmy, sie müßten sich bald wiedersehen, möglichst bald. Erna lächelte erfreut und Emmy versprach, in den nächsten Tagen schon den Besuch, den sie als ihr geltend betrachtete, erwiedern zu wollen.

Seit vierzehn Tagen weilte Erich von Willwart auf Schloß Froysberg. Für einen heiteren lebenslustigen Offizier hätte man sich schwerlich eine angenehmere Art, den Urlaub zu verwenden, denken können. Reiten, jagen, Fahrten in die Nachbarschaft zu Wagen oder in einem vortrefflichen Ruderboot, fröhliche Abendgesellschaften und mehr oder minder feierliche Mittagessen bei den Bekannten des Vetters wechselten mit Gesellschaften, die er selbst gab, und da er eine wahre Virtuosität in der schwierigen Kunst, ein tadelloses Herrendiner zu arrangieren besaß, so war er nicht nur stets der Willkommene bei seinen zahlreichen Freunden, sondern geradezu der Gefeierte, dessen Einladungen man mit größter Bereitwilligkeit folgte. Und trotz dieser bevorzugten Stellung führte August von Froysberg seinen Gast wie im Triumph von Haus zu Haus, es war leicht zu sehen, daß er mit höchster Genugthuung von seinen Kousinen und von dem Hause des Generals Grumbach redete. Erich fühlte deutlich, daß er mit seinem Besuche dem Vetter einen großen Gefallen erwies und dieser suchte ihm auf alle erdenkliche Weise den Aufenthalt auf dem Lande angenehm zu machen.

Zwei Wochen hindurch war Erich in der That nicht zur Besinnung gekommen; was ihm aber im Anfang eine Wohlthat gewesen, wurde ihm jetzt zur Last. Er sehnte sich nach Einsamkeit, denn riesengroß wuchs die Unruhe seiner Seele über die Zerstreuungen hin, die sich ihm boten. Er begrüßte es daher mit Freude, als Froysberg sich bei ihm beim Morgenkaffee entschuldigte, er habe heute den ganzen Morgen mit einem Baumeister zu thun, den er herbeschieden. Seine verschiedenen Vorschläge, sich die Zeit zu vertreiben, wies Erich dankend zurück. Er wollte rudern, der See lockte ihn.

Und so saß er denn nach ein paar Stunden müßig und müde im Boote und ließ sich auf den dunklen Fluten des Sees treiben. Der Himmel war eintönig grau; die dunklen Fichtenwälder in der Ferne — hier und da unterbrachen weite Schilfstrecken die Uferszenerie, welche ein mehr oder minder zurückgeschobenes Gutsgehöfe, alte schöne Parkbäume, auch wohl Kirchtürme und die roten Dächer eines Dorfes zeigte. Eine stille Melancholie lag heute über der Landschaft — völlig entsprechend dem trüben Sinnen des jungen Mannes.

Er hatte schon manchen thörichten Streich bereut, o, gewiß, aber was „Reue" hieß, das lernte er jetzt mit Entsetzen mehr und mehr erkennen. Und dabei lächeln zu müssen — kein Wort zu sagen von den brennenden Schmerzen der Seele, mitten in dem gewohnten Lebenskreise sich stündlich zu erinnern, daß man nicht in der Lage ist, länger mitzuthun. Selbst sein Vetter ahnte noch nichts, nahm offenbar dienstliche Unannehmlichkeiten als Grund des Urlaubes an und war zu zart, nicht weiter zu fragen.

In erquicklichen Gedanken saß er im Kahn und sah in das Wasser, während derselbe langsam mit der Strömung trieb, welche am jenseitigen Ufer entlang zog.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 153 Dienstag den 24. Dezember 1889. 58. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag.** Preis vierteljährlich mit „**Unterhaltungsblatt**" in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 Mk. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 65 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf, für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf das I. u. II. Quartal 1890 des Murrthalboten

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang,

werden schon jetzt bei den K. Poststellen und Postboten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir, damit eine rechtzeitige und ununterbrochene Lieferung eintreten kann, eine möglichst frühzeitige Aufgabe ihrer Bestellung.

Zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement ladet höflichst ein

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäte.

Durch oberamtliche Verfügung vom 12. Januar d. Js. wurden die **ortsüblichen Taglöhne** der der Krankenversicherung unterliegenden Lohnarbeiter für das laufende Kalenderjahr auf **1 M. 60 Pf. für die erwachsenen männlichen, auf 1 M. für die erwachsenen weiblichen und auf 60 Pf. für die jugendlichen Arbeiter beiderlei Geschlechts** festgesetzt. — Es werden nun die Gemeinderäte veranlaßt, darüber zu beraten, ob diese Ansätze mit Rücksicht auf die dermaligen Verdienstverhältnisse in ihren Gemeinden auch für das nächste Jahr als angezeigt erscheinen, oder ob diese Ansätze einer Abänderung bedürfen, zutreffendenfalls in welcher Weise.

Den Anträgen der Gemeinderäte sieht das Oberamt bis **spätestens 1. Januar 1890** entgegen.

Backnang, den 21. Dezember 1889.

K. Oberamt.
Lausterer, AV.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, ihre **Sportelverzeichnisse** für das Quartal vom 1. Oktober bis 31. Dezember d. Js. samt den Sportelbeträgen, eventl. entsprechende Fehlanzeigen **bis längstens 3. k. Mts.** hierher einzusenden.

Hiebei wird den Ortsvorstehern zur Darnachachtung bemerkt, daß die Tarifnummern des allgemeinen Sportelgesetzes vom 24. März 1881 durch das Gesetz vom 14. Juni 1887 (Reg.-Bl. S. 163) nicht nur dem Inhalt, sondern auch der ziffermäßigen Reihenfolge nach geändert worden sind.

Backnang, den 21. Dezember 1889.

K. Oberamt.
Lausterer, AV.

Die Schultheißenämter

der 14 Weinbau treibenden Gemeinden des Bezirks werden beauftragt, bis **30. d. M.** über die Thätigkeit der Ortspolizeibehörden und der betr. Ortskommissionen in Absicht auf die **Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit** hieher zu berichten.

Backnang, den 21. Dezember 1889.

K. Oberamt.
Lausterer, AV.

Geleise-Unterhaltung.

Für das Jahr **1890** ist die Unterhaltung des Bahnoberbaus von **Waiblingen** bis **Hessenthal** im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben, und können die Bedingungen nebst Preisverzeichnis hier, sowie bei den Bahnmeistereien **Winnen** den **u. Gaildorf** eingesehen werden.

Die Offerte sind unter Angabe der betreffenden Strecken, nach Prozenten der Preise und Löhne, versiegelt, frankiert und mit der Aufschrift: Angebot auf Geleiseunterhaltung versehen, spätestens bis

Samstag den 28. d. M.

hierher einzureichen.

Backnang, den 12. Dezbr. 1889.

K. Betriebsbauamt.
Herrmann.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des

Jakob Käß, früheren Bäckers und Bauers in Allmersbach, derzeit in Waldrems,

wurde heute am 20. Dezember 1889, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Amtsnotar Sauer in Unterweissach

wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Januar 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr**, vor dem unterzeichneten Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Januar 1890 Anzeige zu machen.

Backnang den 20. Dezbr. 1889.

Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts:
Lohmüller.

Revier Mönchsberg.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 28. Dez.**, vormittags 10 Uhr in **Mönchsberg** aus dem Staatswald Mönchswald, Abt. 11:

260 Stück Nadelholz-Bauholz II.—V. Klasse und 22 Rm. buchene und Nadelholz-Prügel.

Neujahrwunsch-Enthebungskarten

haben gelöst die Herren: Adolff, Eugen, Fabrikant. Friederich, Ratsschreiber. Feucht, Wilhelm, Gemeinderat. Gock, Stadtschultheiß. Höchel, Stiftungspfleger. Kalchreuter, Dekan. Kopp, Stadtvikar. Kugler, Oberamtspfleger. Leitz, Diakonus. Locher, Umgeldskommissär. Lutz, Geometer. Rahn, Wundarzt. Schneider, Betriebsinspektor. Schweizer, Amtsnotar in Murrhardt. Springer, Stadtpfleger. Staudenmayer, Gerichtsnotar. Stroh, Buchdruckereibesitzer. Uebelmesser, Jak., Gemeinderat. Wider, Oberamtsrichter. Winter, Louis, Kaufmann. Winter, Carol. Witwe.

Backnang.

Bekanntmachung.

Bei der am 21. Dezember d. J. vorgenommenen Gemeinderatswahl haben von 733 Wahlberechtigten 507 abgestimmt und wurden zu Mitgliedern des Gemeinderats gewählt auf 6 Jahre

1) Wilhelm Feucht sen., Privatier	mit 334	Stimmen
2) Christian Breuninger z. alt. Post, Lederfabrikant	„ 315	„
3) Louis Winter, Privatier	„ 300	„
4) Gottlieb Eckstein, Lederfabrikant	„ 287	„

als älteres Mitglied,

auf den Rest von 4 Jahren:

5) Albert Kugler, Oberamtspfleger	„ 287	„

als jüngeres Mitglied.

Weitere Stimmen haben erhalten Louis Schweizer, Lederfabrikant 246, Gottlieb Häuser, Lederfabrikant 141, Carl Sorg, Metzgermeister 118, Friedrich Rode, Bäckermeister 118, Rudolf Käß, Lederfabrikant 70 rc. rc.

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl oder wegen gesetzlicher Mängel in der Person der Gewählten sind innerhalb **acht** Tagen beim Gemeinderatsstand oder K. Oberamt vorzubringen.

Den 23. Dez. 1889.

Stadtschultheißenamt. Gock.

Backnang.

Aufforderung zum Steuerzahlen.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro III. Quartal — 31. Dezember 1889. — verfallene Staats- und Gemeindesteuer auf dem Rathaus zu entrichten.

Den 18. Dezbr. 1889.

Stadtschultheißenamt
Gock.

Höhere Handelsschule Calw i. Württg.

(H.) **Beginn der nächsten Kurse am 7. Januar.**

Aufgenommen werden: 1) Knaben, welche für den kaufm. Beruf eine fachgemäße Vorbildung erhalten sollen; 2) junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren, zur weiteren Ausbildung; 3) junge Leute aus dem Industrie- und Gewerbestand zur Aneignung kaufm. Kenntnisse. Unsere Zöglinge finden stets lobende Stellung. Strenge Ueberwachung und gute Verpflegung im eigenen Pensionat. Prospekte mit Referenzen durch den **Direktor Spörer.**

Das nächste Blatt erscheint am Freitag nachmittag.